



v.l. S.d. P. Juan Sanchez-Brakebusch, Osterstraße 60, 30159 Hannover

Gesundheit ist keine Ware.

**Niedersachsen muss
das KRH retten!**



DIE LINKE.

Niedersachsen legt die Kommunen an den Tropf!

Das Klinikum Region Hannover (KRH) steht vor einer „Gesundschumpfung“. Regionspräsident Krach hat im Aufsichtsrat eine Mehrheit organisiert um die Standorte Lehrte und Nordstadt zu schließen und im Agnes-Karll-Krankenhaus zu kürzen. Selbst der Neubau in Großburgwedel ist gefährdet.

Verantwortlich ist die rot-grüne Landesregierung, die ihre Pflicht zum Erhalt der Krankenhäuser vernachlässigt. Angebliche Qualitätsverbesserungen sollen die Schließungen rechtfertigen, obwohl Pflegekräfte kleinere Krankenhäuser bevorzugen - dort herrschen bessere Arbeitsbedingungen und Pflegequalität.

Krankenhäuser sind für die Kommunen zum Kostenrisiko geworden. Die Region Hannover bürgt mit mehreren Millionen für Kredite, die das KRH für Sanierungen aufbringen musste, obwohl das Land verantwortlich ist und zu wenig Mittel bereitgestellt hat.

DIE LINKE in der Regionsversammlung Hannover fordert:

- Die Abkehr vom Fallpauschalen System
- Drei Milliarden Euro Landessondervermögen für Sanierungen
- Faire Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen

Bei Nichtzahlung müssen die Kommunen die Landesmittel einklagen. Gute medizinische Versorgung kostet Geld. Geld, das von der öffentlichen Hand bereitgestellt werden muss!

DIE LINKE.

Fraktion in der
Regionsversammlung Hannover